

## Berliner Schulen zeigen Haltung gegen das Denunziationsportal der AfD

Seit Oktober können vermeintlich AfD-kritische Lehrkräfte anonym auf einem Beschwerdeportal der AfD gemeldet werden. Bildet Berlin! hat daraufhin mit einem „Offenen Brief an die Berliner AfD“ Unterschriften an Schulen gegen das Beschwerdeportal gesammelt.

Das Ergebnis ist beachtlich: **1844 Unterschriften aus 123 Schulen!**

Daneben haben Studierende, Eltern und Schüler\*innen sich aus Eigeninitiative an der Aktion beteiligt und ebenfalls Unterschriften gesammelt.

Das Ergebnis ist vor allem deshalb ein klares Zeichen, da es Schulleitungen gab, die das Sammeln der Unterschriften untersagt haben. Außerdem sind viele Lehrkräfte stark verunsichert, was mit den Namen auf den Unterschriftenlisten geschieht, wenn diese der AfD übergeben werden. Es gab sogar Fälle, dass Lehrkräfte nachträglich wieder von den Listen entfernt werden wollten, da die Bedenken so groß sind. Aufgrund dessen werden die Unterschriftenlisten nicht an die AfD übergeben.

Das Denunziationsportal der AfD stellt ein antidemokratisches Drohpotential dar, das der Einschüchterung und Verunsicherung aller an Schule Beteiligten dienen soll. Die Meldung von Lehrkräften im Netz stellt aus unserer Sicht außerdem eine Verletzung der Persönlichkeitsrechte dar und ist datenschutzrechtlich hoch problematisch.

Wir halten es für unerlässlich, dass sich Schule, d.h. die Lehrkräfte, die Schülerschaft und die Eltern, gegen diese Methode parteipolitischer Einflussnahme von außen zu verteidigen.

Darüber hinaus fordern wir das umgehende Abschalten des Denunziationsportals.

Bildet Berlin!

Tamara Adamzik und Florian Bublys